

Versorgung in Hessen im Kontext zum KHVVG (KHAG?)

Prof. Dr. Steffen Gramminger
Geschäftsführender Direktor



9. Hessisches Schlaganfallsymposium

Frankfurt am 26.11.2025



Die zentralen Ziele der Krankenhausreform

Hessische
Krankenhausgesellschaft e.V.



Mit der Krankenhausreform werden folgende zentrale Ziele verfolgt: Sicherung und Steigerung der Behandlungsqualität, Gewährleistung einer flächendeckenden medizinischen Versorgung für Patientinnen und Patienten, Steigerung der Effizienz in der Krankenhausversorgung sowie Entbürokratisierung.

Achtung
**Schlaganfall ist
ein Notfall!**

1	Allgemeine Innere Medizin	33	Pankreaseingriffe
2	Komplexe Endokrinologie und Diabetologie	34	Tiefe Rektumeingriffe
3	Infektiologie	35	Augenheilkunde
4	Komplexe Gastroenterologie	36	Haut- und Geschlechtskrankheiten
5	Komplexe Nephrologie	37	MKG
6	Komplexe Pneumologie	38	Urologie
7	Komplexe Rheumatologie	39	Allgemeine Frauenheilkunde
8	Stammzelltransplantation	40	Ovarial- CA
9	Leukämie und Lymphome	41	Senologie
10	EPU/Ablation	42	Geburten
11	Interventionelle Kardiologie	43	Perinataler Schwerpunkt
12	Kardiale Devices	44	Perinatalzentrum Level 1
13	Minimalinvasive Herzkappenintervention	45	Perinatalzentrum Level 2
14	Allgemeine Chirurgie	46	Allgemeine Kinder- und Jugendmedizin
15	Kinder- und Jugendchirurgie	47	Spezielle Kinder- und Jugendmedizin
16	Spezielle Kinder- und Jugendchirurgie	48	Kinder-Hämatologie und -Onkologie - Stammzelltransplantation
17	Plastische und Rekonstruktive Chirurgie	49	Kinder-Hämatologie und -Onkologie - Leukämie und Lymphome
18	Bauchaortenaneurysma	50	HNO
19	Carotis operativ / interventionell	51	Cochleaimplantate
20	Komplexe periphere arterielle Gefäße	52	Neurochirurgie
21	Herzchirurgie	53	Allgemeine Neurologie
22	Herzchirurgie - Kinder und Jugendliche	54	Stroke Unit
23	Endoprothetik Hüfte	55	Neuro-Frühreha (NNF, Phase B)
24	Endoprothetik Knie	56	Geriatrie
25	Revision Hüftendoprothese	57	Palliativmedizin
26	Revision Knieendoprothese	58	Darmtransplantation
27	Spezielle Traumatologie	59	Herztransplantation
28	Wirbelsäuleneingriffe	60	Lebertransplantation
29	Thoraxchirurgie	61	Lungentransplantation
30	Bariatrische Chirurgie	62	Nierentransplantation
31	Lebereingriffe	63	Pankreastransplantation
32	Ösophaguseingriffe	64	Intensivmedizin
		65	Notfallmedizin

Anzahl der beantragten Leistungsgruppen

Beantragte Leistungsgruppen

Nr	Leistungsgruppe	Anträge
52	Neurochirurgie	23
53	Allgemeine Neurologie	52
54	Stroke Unit	39
55	Neuro-Frühreha (NNF, Phase B)	30

Mindestvoraussetzungen und Auswahlkriterien (Bund)

54	Stroke Unit	Mindest-voraus-setzung	Erbringung verwandter LG		Sachliche Ausstattung	Personelle Ausstattung		Sonstige Struktur- und Prozessvoraussetzungen
			Standort	Kooperation		Qualifikation	Verfügbarkeit	
			LG Allgemeine Innere Medizin LG Allgemeine Neurologie LG Intensivmedizin	LG Neurochirurgie Mindestens eine der folgenden LG: LG Bauchaortenaneurysma oder LG Carotis operativ/interventionell oder LG Komplexe periphere arterielle Gefäße		CT jederzeit oder MRT jederzeit (Befundung auch durch Teleradiologie möglich), CT-Angiographie jederzeit oder MR-Angiographie jederzeit (Befundung auch durch Teleradiologie möglich), Intra- und extrakranielle Sonographie einschließlich Farbduplex jederzeit, Transthorakale Echokardiographie (TTE), TEE, Systemische Fibrinolyse jederzeit	FA Neurologie	Drei FA, mindestens Rufbereitschaft jederzeit
		Auswahl-kriterium	LG Neurochirurgie, LG Neuro-Frühreha (NNF, Phase B) Mindestens einer der folgenden LG: LG Bauchaortenaneurysma oder LG Carotis operativ/interventionell oder LG Komplexe periphere arterielle Gefäße Mindestens eine der folgenden LG: LG EPU/Ablation oder LG Interventionelle Kardiologie		Neuroradiologische Behandlungsmöglichkeit (einschließlich Thrombektomie) jederzeit mindestens in Kooperation, DSA	FA Radiologie mit SP Neuroradiologie FA Innere Medizin und Kardiologie		

Länderspezifische Auswahlkriterien (z.B. Mitwirkung der Notfallversorgung, Fachkonzepte)

Zweistufiger Bewertungsprozess

- Qualitätskriterien des Bundes
- Auswahlkriterien des Bundes und des Landes

Eine Auswahlentscheidung ist notwendig, wenn

1. in einer Versorgungsebene kein Krankenhaus die bundesrechtlichen Qualitätskriterien erfüllt und für welches Krankenhaus von der Ausnahmemöglichkeit nach § 6a Abs. 4 KHG dann Gebrauch gemacht wird
2. auf der jeweiligen Versorgungsebene die Anzahl der Krankenhäuser, die die bundesrechtlichen Qualitätskriterien vollständig erfüllen, nicht ausreichend ist, um den jeweiligen Versorgungsbedarf zu decken
3. die beantragten Leistungsgruppen den Bedarf in der jeweiligen Planungsebene übersteigt (potenzielles Überangebot)

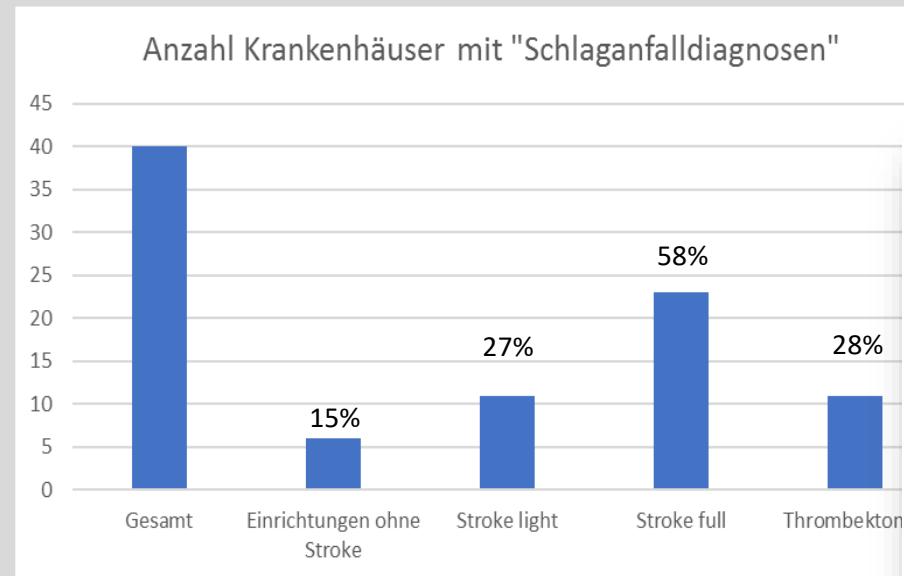
zu 1 + 2

Ausnahmeregelung durch die Planungsbehörde
nur im EINVERNEHMEN mit den Krankenkassen

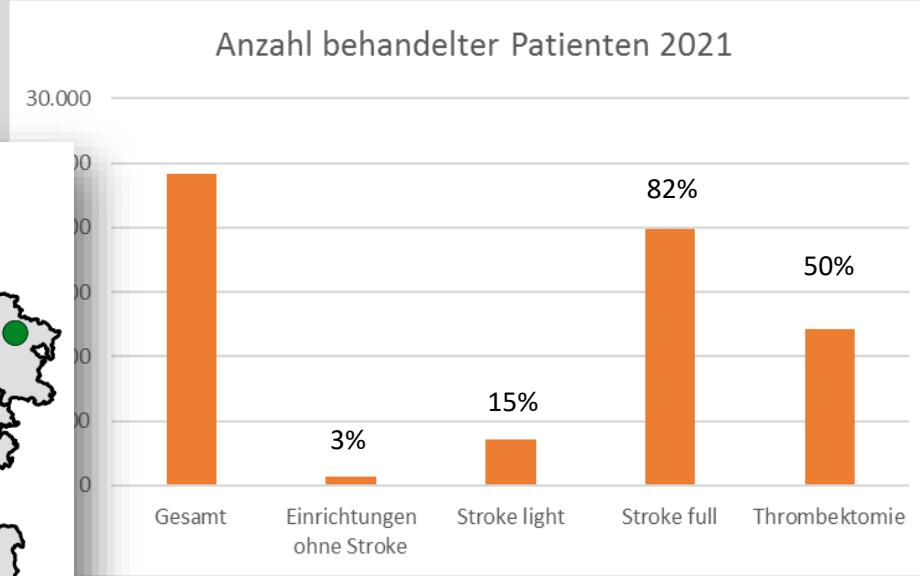
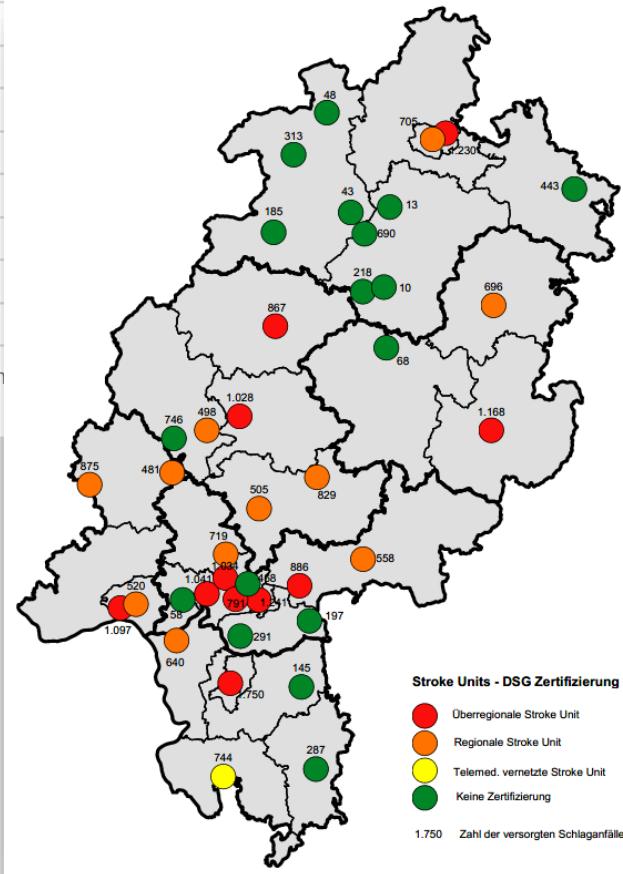


Zahlen, Daten, Fakten

Schlaganfallbehandlung (G45, I61, I63, I64)



Quelle: Hessenagentur 2021



!!! Entkopplung !!!

Leveleinteilung
und
Leistungsgruppen

„Es dürfen keine gut funktionierenden und in der Bevölkerung akzeptierten Strukturen nur deshalb verändert werden, weil sie nicht in ein formales übergeordnetes Strukturschema passen.“

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Prof. Dr. Steffen Gramminger

Tel.: 06196/4099-58

Mob.: 0160/94118480

Mail: steffen.gramminger@hkg-online.de